



Fachdidaktik der sozioökonomischen Bildung

Seminar

01 - 02. März (synchrone Onlinesitzung via Zoom): Einführung in das Thema der sozioökonomischen Bildung

02 - 9. März: Geschichte und Theorien der sozioökonomischen Bildung

03 - 16. März: Grundprinzipien und Schwellenkonzepte der sozioökonomischen Bildung

04 - 30. März (asynchrone Arbeitssitzung): Geographie und Wirtschaftliche Bildung vs. Wirtschaft

05 - 20. April: Themenfelder in der Übersicht und der Diskussion

06 - 27. April: Finanzielle Allgemeinbildung // Staat und Finanzen // Moralische Urteilsbildung

07 - 11. Mai: Methodische Umsetzungen

08 - 25. Mai: GW feiert

09 - 1. Juni (asynchrone Arbeitssitzung): Sozioökonomische Bildung im Schulbuch – Analysen

10 - 15. Juni: Zukunftsperspektiven und Handlungsmöglichkeiten

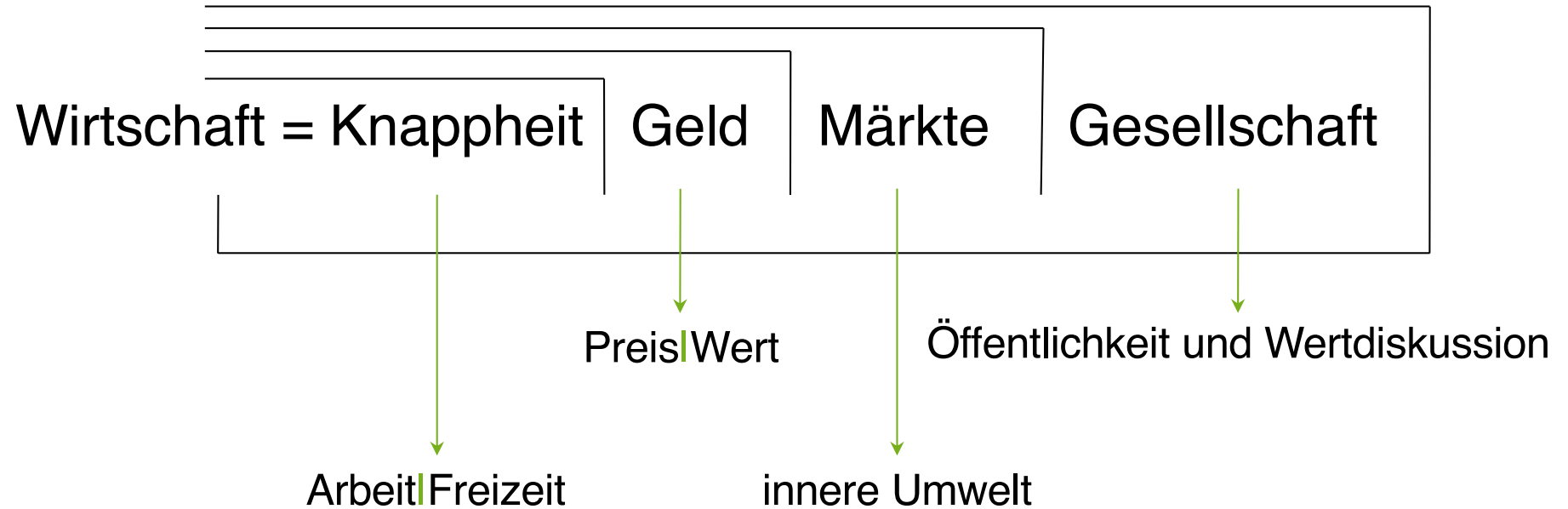


Schwellenkonzepte

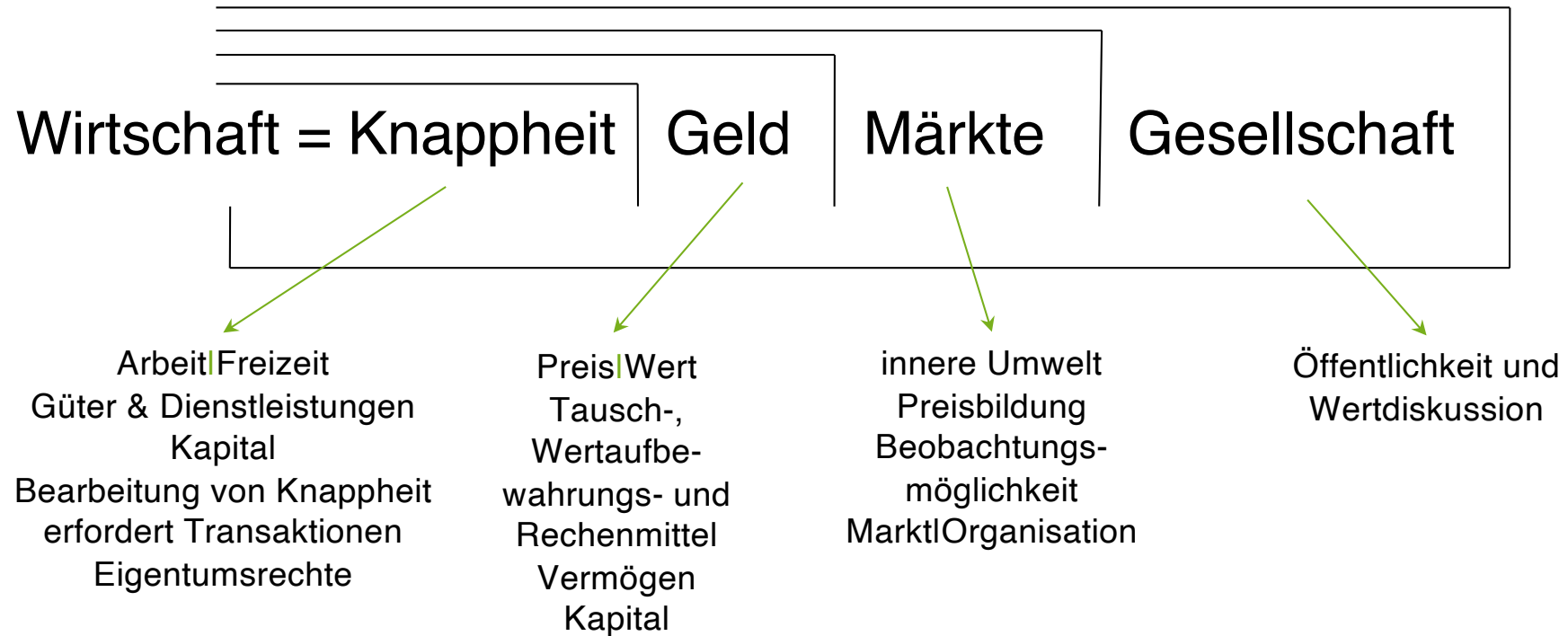
Schwellenkonzepte

- Knappheit
- Geld
- Kosten & Opportunitätskostenkonzept
- Märkte & Marktgleichgewicht
- Angebot & Nachfrage
- Preise & Preisbildung
- absolute & komparative Kostenvorteile
- Unternehmen & Transaktionen
- Externe Effekte
- Zins, Rendite & Finanzialisierung
- Rolle des Staates
- Transaktionskosten
- etc.

Die Form der Wirtschaft



Die Form der Wirtschaft





Zins und Finanzen

Zinsformel

Bei der Zinsformel ist eine Summe Geld der Ausgangspunkt, der Zinssatz (z.B. 5 Prozent) steht fest und das Ergebnis ist der Zinsertrag.

$$\frac{\text{€ } 200 \times 5}{100} = \text{€ } 10 \text{ (Zinsertrag)}$$

Kapitalisierung

Bei der Kapitalisierung ist der Ausgangspunkt der Ertrag, d.h. das Zahlungsverprechen: Welchen Profit wird das Unternehmen im nächsten Jahr erwirtschaften? Wenn dieser Profit mit einem Zinssatz gewichtet wird (z.B. 5 Prozent), erhält man die Kapitalisierung, d.h. den Preis, den man bereit ist, für ein Zahlungsverprechen zu bezahlen.

$$\frac{\text{€ } 10}{5} \times 100 = \text{€ } 200 \text{ (Investitionen)}$$



Finanzentscheidungen



Fix it, sell it or close it!



Finanzialisierung

Wirtschaft und Finanzen

☰ F+ PODCASTS BLOGS THEMEN TICKER ARCHIV STELLENMARKT

📖 PRODUKTE ▾ NEWSLETTER 🔍 👤

Frankfurter Allgemeine
ZEITUNG FAZ.NET

ANZEIGE



🏠 Ukraine **Politik** Wirtschaft Finanzen Feuilleton Karriere Sport Gesellschaft Stil Rhein-Main Technik Wissen > **Abo**

ANZEIGE



NACH ISRAELISCHEM ANGRIFF

Dschihadisten im Gazastreifen kündigen

Finanzialisierung – Grundlage

- Tendenz eines Wirtschaftssystems hin zu einer zunehmenden Bedeutung oder gar Dominanz des Finanzsektors gegenüber anderen Bereichen dieses Systems
- Finanzialisierung resultiert aus der Neigung kapitalistischer Systeme, sämtliche Güter, Waren, Dienstleistungen oder sonstige handelbare Werte in Finanzinstrumente oder Derivate von Finanzinstrumenten mit dem Ziel umzuwandeln, ihren profitablen Handel zu erleichtern.

Finanzialisierung – Ausprägungen

- a. als wachsender Anteil des Finanzsektors an der gesamtwirtschaftlichen Aktivität/Produktivität,
- b. als zunehmender Einfluss von Finanzexpert:innen im Management von Unternehmen,
- c. als wachsender Anteil finanzieller Vermögensgegenstände relativ zum volkswirtschaftlichen Gesamtvermögen,
- d. als zunehmendes Volumen der in einem Wirtschaftssystem gehandelten Finanzprodukte (z.B. Aktien, Anleihen, Futures, Optionen, Swaps) im Vergleich zu allen finanziellen Vermögenswerten oder im Vergleich zum erzeugten Bruttoinlandsprodukt,
- e. als zunehmender Einfluss der Finanzmärkte auf Unternehmensstrategien und/oder
- f. als wachsende Bedeutung der Rolle des Geldes in zwischenmenschlichen Beziehungen und Interaktionen.

Finanzialisierung – Diskussion

Einerseits wird **positiv** angemerkt, dass Finanzialisierung Ausdruck der Innovationskraft und Effizienz des Finanzsektors ist und wichtige Beiträge zur Entwicklung anderer Bereiche in Wirtschaft und Gesellschaft hervorbringt, wie z.B. die Versicherung zunehmend komplexer Risiken, die Finanzierung von Großprojekten zum Klimaschutz oder die Globalisierung der Gütermärkte.

Andererseits steht die Finanzialisierung v.a. seit der Finanzmarktkrise zunehmend in der öffentlichen **Kritik**, z.B. dafür, dass Finanzintermediäre wie Banken ihr Innovationspotenzial und ihre Macht v.a. für eigene Geschäfte nutzen, während der von den Finanzmärkten ausgeübte übermäßige Renditedruck auf die Realwirtschaft viele Arbeitsplätze kostet und sowohl das soziale als auch das ökologische Gefüge insgesamt bedroht.



Staat und Finanzen

Einnahmen und Ausgaben

Einnahmen und Ausgaben des Staates

Einnahmen des Staates

2022

221,7 Mrd. Euro

↑ +17,5 Mrd. Euro zu 2021

Ausgaben des Staates

2022

236,0 Mrd. Euro

↑ +8,3 Mrd. Euro zu 2021

Öffentliches Defizit

2022

-14,3 Mrd. Euro

+9,2 Mrd. Euro zu 2021

Staatsausgaben

Staatsausgaben auf einen Blick

2017 / 181,8 Milliarden Euro



■ Soziale Sicherung	€ 75,9 Mrd.	■ Gesundheitswesen	€ 30,3 Mrd.
■ Bildungswesen	€ 17,9 Mrd.	■ Wirtschaft und Infrastruktur	€ 22,2 Mrd.
■ Öffentliche Verwaltung	€ 22,5 Mrd.	■ Recht und Sicherheit	€ 7,2 Mrd.
■ Freizeit, Sport und Kultur	€ 4,3 Mrd.	■ Umweltschutz	€ 1,4 Mrd.

Quelle: Statistik Austria, Ausgaben des Staates nach Aufgabenbereichen (COFOG).

Anmerkung: *Land- & Forstwirtschaft, Bergbau und Energie, **Wohnungswesen und kommunale Einrichtungen.





Wachstumsimperativ

Wachstumsproblem

Was *kann* passieren, wenn die Wirtschaft produktiver wird?
(hier, 1% pro Jahr)

	Jahr 1	Jahr 2	Jahr 3
BIP	100	100	100
Beschäftigung	100	99	98,01
AL-Quote	0	1	1,99

	Jahr 1	Jahr 2	Jahr 3
BIP	100	101	102,01
Beschäftigung	100	100	100
AL-Quote	0	0	0

Wachstumsproblem

Was kann passieren, wenn die Wirtschaft im Ausland produktiver wird? (hier, 1% pro Jahr)

	Jahr 1	Jahr 2	Jahr 3
BIP	100	99	98,01
Inland/Ausland	100 : 0	99 : 1	98,01 : 1,99
Beschäftigung	100	99	98,01
AL-Quote	0	1	1,99



Aufgabe – Asynchrone Sitzung

Aufgabe – 1. Juni

1. Lesen Sie bitte den Aufsatz von Stieger/Seiwald/Ühss, um einen Eindruck über eine mögliche Schulbuchstudie zu erhalten
2. Konsultieren Sie den neuen GW-Lehrplan und vergegenwärtigen Sie sich (i) die didaktischen Grundsätze, (ii) die zentralen fachlichen Prinzipien und (iii) die Kompetenzbereiche.
3. Erstellen Sie nun selbst eine kleine Schulbuchstudie, die sich am Aufsatz von Stieger/Seiwald/Ühss orientiert und Kriterien aus den bei 2. genannten Bereichen auf den Prüfstand stellt. Nehmen Sie dazu eine Lehreinheit Ihrer Wahl aus einem Schulbuch Ihrer Wahl (auch Beispiele von INSERT sind möglich)
4. Fassen Sie die Ergebnisse auf maximal drei Folien zusammen. Dabei sollte auch das Originalmaterial erkennbar sein.
5. Reichen Sie die Folien bis spätestens zum 9. Juni 2023 ein